

Jakobuspfarrei in Mund



«Jesus zeigt uns den Weg der Nachfolge!» Foto: Pfarrer Brunner

**In dieser Ausgabe befindet sich der Einzahlungsschein
für das Jahresabonnement von Fr. 35.–. Besten Dank!**

Sportferien...

Auch die Sportferien kommen neben anderem jedes Jahr wieder. Ende Februar können die Schneebegeisterten sich nochmals auf die Piste wagen oder anderen Wintersportaktivitäten frönen.

Übrig bleiben die davon weniger Angefressenen. Wie werden sie diese Ferientage verbringen?
Ich hätte da einen Vorschlag zu machen, der beide Gruppen gleichermaßen ansprechen möchte.



...für Geist und Seele

Die meisten kennen sicher den Text aus der Bibel von Kohelet:

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. (Koh 3,1)

Nach dieser Einleitung werden verschiedene Zeiten oder Phasen unseres Lebens aufgezählt. Es werden gegensätzliche Tätigkeiten genannt, die den Wert unseres Lebens ausmachen. (Alle Verse sind bei Koh 3,1-8 nachzulesen.)

Häufig wird dieser Text an Beerdigungen gelesen, als Rückblende auf das Leben einer verstorbenen Person.

Doch wie erkennen wir Lebenden welche Phase oder Zeit für uns gerade bestimmend ist?

Dieser Frage während den Ferientagen nachzugehen, ihr Raum und Zeit zu geben, in uns zu wirken, wäre doch die Herausforderung wert.



Schweigen

Jedes Kloster hat seinen eigenen Rhythmus, wie die Tage und Wochen ablaufen. Er ist bestimmt von den Regeln des jeweiligen Ordens, den Zeiten des Kirchenjahres und den Aufgaben, denen das Kloster nachgeht. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Zeit ist das Schweigen.

Doch zur Ruhe kommen, schweigen, still werden ist gar nicht so einfach, wenn uns vieles umtreibt, beschäftigt und belastet.

Diese Erfahrung machte auch Dominikanerpater Manfred Entrich, als er in Emmaus bei den dortigen Klosterschwestern zu Gast war.

Der Pater erkannte, wenn Schweigen und die dazugehörige Stille ihm etwas sagen wollten, dann müsste er genau hinhören.

Die Zeit braucht ihre Zeit

Eines Tages sprach der Gärtner des Klosters, ein junger Palästinenser und Moslem, den Pater an. Er beobachtete ihn schon eine Weile und erkannte, dass der Pater wohl auf der Suche war... Darum wollte er von ihm wissen, ob er schon Antworten auf seine Fragen gefunden hatte. Der Pater verneinte.

Der Gärtner erklärte ihm dann:

Du musst noch eine ganze Weile länger in dich hineinhören. Und es dauert so viel Zeit, wie du brauchst. Da kannst du wenig tun: Es ist die Zeit, die dich finden muss. Gib der Zeit eine Chance zu dir zu sprechen.

(aus Gott an der Tankstelle, himmlische Begegnungen im Alltag, von Manfred Entrich, Pattloch Verlag, 2013)

Ich wünschte allen schöne und erholsame Sportferien und Zeit, um der Zeit zu begegnen.

Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin, Pfarrei Glis – Gamsen – Brigerbad

St. Jakobus-Pfarrei Mund

Telefon: Pfarramt Mund 027 923 13 79

Monatskalender

Februar 2018

Freitag, 2. Februar, Darstellung des Herrn

- 08.00 Uhr** Schulmesse mit **Blasiussegen**
Stiftjahrzeit – Marie und Leo Stupf-Imstef
– Ewald Pfammater
- Gedächtnis – Felix und Monika Pfammatter,
Werner und Marie Pfammatter,
Paula und Balbina
– Johann Josef Hutter
und Geschwister
- 14.30 Uhr** Gebetsstunde für kirchliche
Berufe und Familienanliegen



Samstag, 3. Februar

- 18.30 Uhr** Vorabendmesse
des 5. Sonntags B
mit anschliessendem
Blasiussegen
- Lesung Ijob 7,1-4.6-7
Evangelium Mk 1,29-39
Opfer für die Katholische Aktion

Sonntag, 4. Februar – 5. Sonntag B

- 08.45 Uhr** Messe in Birgisch
- 10.00 Uhr** Messe in Blatten
⇒ **Kein Amt in Mund**

Montag, 5. Februar, hl. Agatha

- 10.00 Uhr** Rosenkranz
- 10.30 Uhr** Messe für die Ortsfeuerwehr
- Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder
der Feuerwehr Mund

Dienstag, 6. Februar

- 19.30 Uhr** Bibel teilen im Pfarrhaus

Mittwoch, 7. Februar

- 19.00 Uhr** Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit – Angelina Imstef, des Peter
– Lea Nanzer,
Eltern und Geschwister
– Stefan Schnydrig-Wyssen
– Pius und Karolina Fercher
und Sohn Rudolf
– Katharina Schöpfer und
Jasmin Andenmatten

Donnerstag, 8. Februar

- 08.00 Uhr** Messe in Birgisch

Freitag, 9. Februar

- 08.00 Uhr** Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit – Gottfried Pfaffen-Schnydrig
– Armin Pfammatter
– Ruth Pfammatter-Imhof,
Albin und Pia Pfammatter

Sonntag, 11. Februar – Familiengottesdienst

- 08.45 Uhr** Messe in Geimen
- 10.00 Uhr** Amt
Evangelium Mk 1,40-45
Opfer Familienpastoral



Mittwoch, 14. Februar, Aschermittwoch

- Gebotener Fast-
und Abstinenztag
- 19.00 Uhr** Eucharistiefeier
mit **Aschenausteilung**
- Stiftjahrzeit – Paul Studer-Pfaffen
– Xaver Wyssen-Pfammatter
(läuft aus)
- Gedächtnis – Beata und Gabriel
Pfammatter-Pfaffen
– Alfred und Mathilde
Imstef-Jeitziner
– Kasimir und Fides Pfammatter,
Peter und Ida Hutter,
– Fridolin Schnydrig Pfammatter,
Wendelin Schnydrig
und Adeline Berger


Donnerstag, 15. Februar

- 08.00 Uhr** Messe in Birgisch
13.30 Uhr Aschenausteilung
an die Primarschüler
und Beichtgespräche

Freitag, 16. Februar

- 08.00 Uhr** Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit – Monika Pfaffen-Nanzer
Gedächtnis – Blanka Pfammatter-Knubel
(gest. vom FMG)
– Anton und Ludwig Imstepf
– Alina und Adelheid
Pfammatter und Geschwister
– Christian Zenklusen

Samstag, 17. Februar

- 18.30 Uhr** Vorabendmesse
des 1. Fastensonntags
Lesung Gen 9, 8-15
Evangelium Mk 1, 12-15
 Opfer für die Kirchenheizung

Sonntag, 18. Februar – Erster Fastensonntag B

- 08.45 Uhr** Messe in Birgisch
10.00 Uhr Messe in Blatten
⇒ **Kein Amt in Mund**
19.00 Uhr Kreuzwegandacht **mitgestaltet**
von den Schulkindern

Dienstag, 20. Februar

- 19.30 Uhr** Elternabend zur Erstkommunion
im Kirchensaal

Mittwoch, 21. Februar

- 19.00 Uhr** Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit – Felix Fercher
Gedächtnis – Meta Pfaffen-Cina,
Eduard Paulina und Anna
– Josef Nanzer-Schnydrig
Gedächtnis – Astrid Nanzer


Donnerstag, 22. Februar

- 08.00 Uhr** Messe in Birgisch
13.30 Uhr Versöhnungsweg der
Erstbeichter in der Pfarrkirche

Freitag, 23. Februar

- 08.00 Uhr** Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit – Gottfried Schnydrig-Biffiger
Gedächtnis – Albert Jossen-Salzmänn,
Stephan Jossen und
Emil Jossen und Sohn Gabriel

Sonntag, 25. Februar – Zweiter Fastensonntag B

- 08.45 Uhr** Messe in Geimen
10.00 Uhr Amt
Lesung Gen 22, 1-2.10-13.15-18
Evangelium Mk 9, 2-10
 Opfer «Osterkerze»
19.30 Uhr Kreuzwegandacht

Mittwoch, 28. Februar

- 19.00 Uhr** Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit – Veronika Nanzer-Pfaffen
– Emma Pfammatter-Zenklusen
Gedächtnis – Viktor Zenklusen
– Lia Jeitziner Noti

Mitteilungen aus der Pfarrei

Opfer und Gaben

Kirchenopfer	886.65
Nachbar in Not	402.05
Ärzte ohne Grenzen	84.90
Walliser Missionare	90.25
Kinderspital Bethlehem	741.35
Kerzenopfer Gstein	1 007.80

Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Ministranten im Februar 2018

Sa.	03. Februar	Laura – Sidney
Mi.	07. Februar	Guilio – Tiziano
So.	11. Februar	Alena – Zoé
Mi.	14. Februar	Emely – Mia
Sa.	17. Februar	Gianluca – Nevio
Mi.	21. Februar	Mara – Celine
So.	25. Februar	Mattia – Rafael
Mi.	28. Februar	Sheryl – Loreen

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Kinderfeier an Weihnachten

Was man verspricht – das muss man halten

Ich möchte von Herzen allen danken, die bei dieser Feier so aktiv mitgemacht haben. Es ist immer schön, wenn der Einsatz belohnt wird und die Kinder mit soviel Begeisterung und Liebe mitmachen. Dank allen Kindern, die zum Lesen bereit waren und allen, die ihr Geschenklein gebastelt und an den Weihnachtsbaum gehängt haben.

Gott hat uns in der Heiligen Nacht ein grosses Geschenk gemacht: Seinen Sohn und immer wieder schenkt er sich uns.



Das Christkind in der Stossbära



(Ein kleiner Ausschnitt aus der Kinderfeier – nicht nur für Kinder gedacht)

Sr. Was ischt de Chinder? Wieso sider ä so üfgregti?

K. Schweschter chumäd schnäll! Ds Chrischkind ischt wäg!

Sr. Was? Ds Chrischtchind ischt nimmä in der Chrippa? Da hei der appa falsch glüäged.

K. Nei! Sicher nid. Äs ischt wirkli wäg. Eherlich. Chummäd cho lüägä.

Sr. Tatsächlich! Das gits doch nit! Ds Chrischtchind ischt wirklich wäg. Wiär miässä sus süächu. Äs müäss doch hiä äswa si.

Alle suchen rund um den Altar. Die Kinder gehen suchend zurück an ihre Plätze.

In der Chircha heind d Schweschter und d Chinder keis Chrischchind gfunnu. Da gseetsch du Jakob.

Lüägäd da chund är mit schiiner nöiu Garetta.

Aber was gseet d Schwester da? In der Garetta uf äm Chischi liggut z Chrischchind.

Sr. Was Jakob, du hescht ds Chrischchind gschtolu?

Der Jakob lüäget d Schweschter mit grossä Öigu a. Är chund nit naa.

J. Nei! Ich ha ds Chrischchind nit gschtolu. Ich ha mu numma eppis verschpochu.

Sr. Was hescht mu de verschpochu? Das müösch mer jezz aber erchleeru.

J. Ich ha dum Chrischchind gseit, wenn äs miär di schöni, nöji Garretta bringä, de terfä äs d eerschtuscht Faart mit miär machu.

Sr. Du hescht rächt, Jakob. Was mu tüät verschprächu, das müäs mu öi haaltu. Chumm jezz bringä wer sus wider zrugg in d Chrippa.



Ich habe dem Christkind versprochen: «Wenn du mir in diesem Jahr wirklich die schöne Schubkarre schenkst, dann darfst du zuerst darin fahren.» So hat es Jakob gesagt. Eine gute Lektion für uns alle. Nicht, dass wir Gott gegenüber solch einen Deal machen sollen. Doch es gibt im Laufe des Lebens Versprechen, die Gewicht haben, die bindend sein sollen und man soll sie halten, auch wenn es manchmal schwer fällt.

Taufe in unserer Pfarrei



Eliano Schwarz, Sohn des Christian und der Kerstin Schwarz-Wyssen wurde am 10. Dezember von Pfarrer Jean-Pierre Brunner in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. In der Taufe vertrauen die Eltern ihr Kind Gott an und die ganze Pfarrgemeinde freut sich mit ihnen. Die Taufe ist ein Sakrament und lässt uns erahnen, wie göttliches und menschliches JA ineinandergreifen. Taufe ist aber auch immer eine grosse Verantwortung für Eltern und Paten. Sie versprechen, ihr Kind im Glaubensweg zu begleiten und es zu beschützen. Eliano hat einen grossen Namenspatron, nämlich den Propheten Elias. Die ganze Pfarrgemeinde wünscht Eliano ein prophetisches Leben mit viel Freude und Glück.

*Kleiner Sohn Eliano
unsere Heimat Erde
ist ein wunderbarer Ort
du wirst es erfahren
mit wachsenden Jahren
an unserer Hand
und später auf eigenen Füssen.*

*Kleiner Sohn Eliano
unsere Heimat Erde
ist ein Ort zum Lieben und Danken
du wirst es verstehen
im Nehmen und Geben
an unserer Hand
und später auf eigenen Füssen.*

Das Passwort des Lebens

In seinen Aufzeichnungen «Berichte über mein Leben» erzählt der Theologe und Philosoph Romano Guardini von einem seltsamen Traum:

«Es wurde gesagt, wenn der Mensch geboren wird, wird ihm ein Wort mitgegeben; nicht nur eine Veranlagung, sondern ein Wort. Das wird hineingesprochen in sein Wesen und es ist wie ein Passwort zu allem, was geschieht. Es ist Kraft und Schwäche zugleich. Es ist Auftrag und Verheissung, es ist Schutz und Gefährdung. Alles, was dann im Gang der Jahre geschieht, ist Auswirkung dieses Wortes. Und es kommt alles drauf an, dass der, dem es zugesprochen wird – jeder Mensch –, denn jedem wird es zugesprochen, es versteht und mit ihm ins Einvernehmen kommt.»

Was soll wohl ein Passwort sein, wird er sich gefragt haben? Als Guardini im Jahr 1968 starb, kannte man sicher noch keine Passwörter – nur Passbilder. Passfotos geben nur den äusseren Eindruck wieder. Mein Passwort soll tiefer gehen. Es passt zu mir, ist auf mein Leben ausgerichtet, daran kann ich anknüpfen und ein Leben lang arbeiten. Den «Code» am rechten Ort speichern.

Vom 26. bis 28. Februar findet der diözesane Weiterbildungskurs im St. Jodernheim zum Thema «Die Kirche Oberwallis 2022» statt. Das Seelsorgeteam wird auf Wunsch des Bischofs vollzählig daran teilnehmen, um die Zukunft der Kirche im Oberwallis in der Diskussion mitzugestalten. Wir bitten um Verständnis, wenn in diesen drei Tagen nicht alle Seelsorgedienste übernommen werden können!

Gottesdienste Sonn- und Feiertage Region Brig – Glis – Naters – Mund – Ried-Brig – Termen

Samstag

Glis	18.00 Uhr
Missione Catholica (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Mund/Blatten (im Wechsel)*	18.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Birgisch/Geimen (im Wechsel)	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund/Blatten (im Wechsel)*	10.00 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Spital Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	10.30 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkloster (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita (Ried-Brig)	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

* 1. und 3. Sonntag des Monats:

Vorabendmesse: 18.30 Mund / Sonntagsmesse: 08.45 Birgisch / 10.00 Blatten

* 2. / 4. / 5. Sonntag des Monats (sowie Feiertage)

Vorabendmesse: 18.30 Blatten / Sonntagsmesse: 8.45 Geimen / 10.00 Mund

Gottesdienstordnung werktags – Mund

Pfarrkirche	Mittwoch	19.00 Uhr	
	Freitag (in den Schulferien um 19.00 Uhr)	08.00 Uhr	
<u>Gebetsstunde</u>	Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag	14.30 Uhr

Krankenkommunion

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht die Eucharistiefeier mitfeiern kann, darf sich für die Hauskommunion (Freitag, 09.00 bis 11.00 Uhr) bei Sr. Marie-Josephe melden: **027 923 13 79**

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kontaktinformationen Seelsorgeteam

Pikettdienst Seelsorgeteam Naters – Mund	Telefon	027 923 06 71
Pfarrer Jean-Pierre Brunner	Telefon, Büro	027 923 86 09
	Natel	079 212 36 54
	E-Mail	brunnerjp@bluewin.ch
Sr. Marie-Josephe Kalbermatten	Telefon, Pfarramt	027 923 13 79
	Natel	079 750 50 33
	E-Mail	sr.mariejosephe@bluewin.ch
Kaplan Josef Chennellyil CST	Telefon, Büro	027 921 64 02
	Natel	079 692 48 80
	E-Mail	chennellyilcst@gmail.com
Pastoralassistent Jonas Amherd	Telefon, Büro	027 924 43 62
	Natel	077 414 41 01
	E-Mail	jonasamherd@gmx.ch

Offizielle Pfarrbürozeiten Mund:

Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: Freier Tag von Seelsorgehelferein Sr. Marie-Josephe Kalbermatten

Homepage der Pfarrei: www.pfarrei-naters-mund.ch

Jährliches Pfarrblatt-Abonnement: Fr. 35.–

Bankkonto: Raiffeisen Belalp CH59 8053 2000 0001 0402 2

Februar 2018

Erscheint monatlich

Jahrgang 80.